

Markus 13 (V. 1 + 2) aus den Worten des Herrn hervor; der Tempel blieb dann nach der Passion Christi noch zweiundvierzig Jahre bestehen. Die gesamte Zeit vom zweiten Regierungsjahr des Perserkönigs Darius, als der Tempel gebaut wurde, bis zu seiner Zerstörung durch Titus wird auf fünfhundertneunzig Jahre berechnet. Von der Begründung des Tempels Salomos aber bis zur endgültigen Zerstörung durch Titus sind 1 102 Jahre verflossen.

0549

0547

Die Berechnung der Jahre: so sind denn von Adam bis zur Sintflut 2 242 Jahre vergangen. Von der Sintflut bis Abraham sind es 942 Jahre. Von Abraham bis zu Mose, der Israel aus Ägypten führte, rechnet man 500 Jahre. Von Mose zu Salomo und dem ersten Tempelbau 472 Jahre. Von Salomo bis zur Erneuerung des Tempels unter Darius 512 Jahre. Von Darius bis zur Ankündigung Christi im fünfzehnten Jahr des Kaisers Tiberius (Lukas 3, 1 - 18) sind es 548 Jahre. Alle <II, 213> Jahre zusammen bis zur Ankündigung Christi sind 5 218.

0553

0543

0558

Isidorus sagt nun: Während bei den Juden Königtum und Priestertum aufhören, wird in Bethlehem Christus geboren im zweiundvierzigsten Jahr des Kaisers Augustus, dem noch fünfzehn Jahre blieben, wenn er siebenundfünfzig Jahre regiert hat. Nach ihm herrschte Tiberius dreiundzwanzig Jahre, und in seinem fünfzehnten Jahr wurde Christus getauft, als er dreißig Jahre alt war; und im neunzehnten Jahr des Tiberius wurde Christus gekreuzigt. Ambrosius sagt: "Von der Erschaffung der Welt an bis zur Gründung Jerusalems sind es 4 484 Jahre; von der Gründung der Stadt Rom aber bis zur Geburt Christi sind es siebenhundertfünfzehn Jahre".

0538

0598

0498

0648

Titus aber, als er Jerusalem einnahm, hat zuerst den Tempel angezündet und danach die ganze Stadt verbrannt, und hat die Mauern des Tempels bis auf den Grund zerstören und die Anhöhe, auf der er stand, abtragen lassen und ins Kidrontal hinab zu werfen befohlen, hat die Gräben eingeebnet und dem Erdboden gleich gemacht, wie im "Jüdischen Krieg" Band VII Kapitel 16 und andernorts öfters berichtet wird.

0448

1048

Josephus sagt, daß bei der Vernichtung der Stadt elfmal hunderttausend Juden durch den Hunger und das Schwert ums Leben gekommen sind und weitere hunderttausend Gefangene auf offenem Markt in die Sklaverei verkauft wurden, weil nämlich die Stadt voll von Juden gewesen war, die zur Feier des Passahfestes zusammengeströmt waren; doch war von diesem Unheil kein einziger Christenmensch betroffen, was alles Eusebius von Caesarea in seiner Kirchengeschichte Band III Kapitel 4 am Ende beschreibt. Die christliche Gemeinde, die in Jerusalem versammelt war, wurde nämlich durch einen Bescheid, den sie vom Herrn empfangen, angewiesen, auszuwandern und über den Jordan in eine Stadt namens Pella zu ziehen, von der oben auf II, 170 die Rede war, so daß nach dem Auszug der frommen und gerechten Leute aus der Stadt diese sowohl wegen der Gottlosigkeit der Stadt selbst als auch des ruchlosen Volkes wegen durch Zerstörung und Vernichtung der Heimat dem göttlichen Gericht verfiel. Als aber die Römer von der Stadt Jerusalem, die bis auf den Grund zerstört war, abzogen, kehrten Juden, die sich in unzugänglichen Verstecken verborgen hatten, an Ort und Stelle zurück und errichteten Hütten, in denen sie wohnen konnten, und bauten an dem Platz, an dem der Tempel gestanden hatte, eine bescheidene Gebetsstätte auf. Aber auch die christliche Gemeinde kam von Pella hierher zurück, um Gott zu dienen. Die Juden aber, die sogar durch das Kriegsunheil noch nicht genug gedemütigt waren, hetzten zum Aufruhr, von dem Gläubige und Heiden, die dort wohnten, täglich bedroht wurden; denn es gab da grausame Meuchelmörder, die das bereits zu Boden geschlagene und in einem Blutbad untergegangene Jerusalem mit neuen Morden erfüllten. Unter diesen Nöten stand der Ort ungefähr siebenundvierzig <II, 214> Jahre, bis im Jahr des Herrn 119 Aelius Hadrianus die Herrschaft übernahm. Als er

0048

Ende

Anfang